Betreff: Veröffentlichungspflichtiger Bericht über rechtswidriges und menschenrechtsverletzendes Handeln in Jobcentern

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses und Parlaments und des Rates,

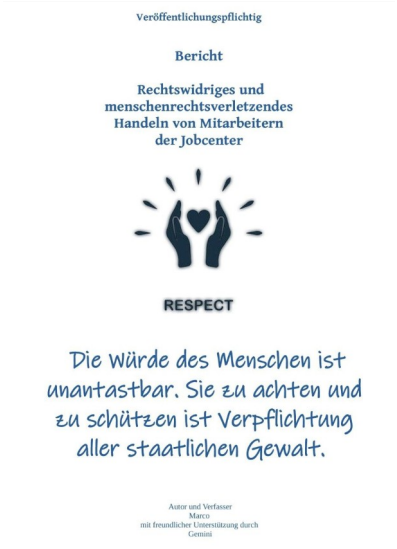
Sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der Politik,

Sehr geehrte Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen,

Sehr geehrte Pressevertreter und Pressevertreterinnen,

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dieser Bericht neben Ihnen auch an die folgenden Stellen weitergeleitet wird, um eine umfassende Aufklärung und Bearbeitung der Problematik sicherzustellen:

mail@bundestag.de
bundesrat@bundesrat.de
info@bmas.bund.de
poststelle@bmj.bund.de
internetpost@bundesregierung.de
ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de
info@presserat.de
presse@dpa.com
kontakt@fazit.de
dsa@axelspringer.com,
zentrale.presse@arbeitsagentur.de
Zentrale@arbeitsagentur.de
redaktion@gegen-hartz.de
online-redaktion@halle.de
pressestelle@halle.de
amtsblatt@halle.de
presse@bmas.bund.de



Titelblatt: Veröffentlichungspflichtiger Bericht über rechtswidriges und menschenrechtsverletzendes Handeln in Jobcentern

mit großem Bedauern und tiefer Besorgnis wende ich mich heute an Sie, um Ihnen einen wichtigen Bericht zukommen zu lassen, der schockierende Erkenntnisse über rechtswidriges und menschenrechtsverletzendes Handeln durch Mitarbeiter von Jobcentern enthüllt.

Der Bericht dokumentiert detailliert ein breites Spektrum an Missständen, das von fehlerhafter Rechtsanwendung und Überschreitung von Befugnissen bis hin zu entwürdigender Behandlung und unzureichender Kommunikation reicht. Diese systematischen Probleme verletzen die Würde der Hilfebedürftigen, missachten ihre Rechte und erschüttern das Vertrauen in den Sozialstaat.

Die zentralen Erkenntnisse des Berichts umfassen:

- Fehlerhafte Rechtsanwendung bei der Berechnung von Leistungen und der Gewährung von Sonderbedarfen (siehe Abschnitt 3.1 des Berichts).
- Überschreitung der Befugnisse durch die Anforderung unzulässiger Informationen und die Verletzung der Privatsphäre (siehe Abschnitt 3.2 des Berichts).
- Entwürdigende Behandlung und unzureichende Kommunikation mit den Hilfebedürftigen (siehe Abschnitt 3.3 des Berichts).

Der Bericht betont die besondere Verantwortung des Staates gegenüber denjenigen, die auf seine Hilfe angewiesen sind, und appelliert an Politik, Verwaltung und Gesellschaft, die Augen vor dieser Realität nicht länger zu verschließen und endlich tiefgreifende Veränderungen anzustoßen.

Ich appelliere an Sie, sich persönlich mit den im Bericht dargelegten Missständen auseinanderzusetzen und sich für eine rasche und umfassende Aufklärung sowie für die notwendigen Reformen einzusetzen, um die Würde und die Rechte der Hilfebedürftigen nachhaltig zu schützen.

Der vollständige Bericht "Rechtswidriges und menschenrechtsverletzendes Handeln von Mitarbeitern der Jobcenter" steht Ihnen als Anlage und natürlich unter dem folgenden Link https://archive.org/details/bericht-rechtswidriges-und-menschenrechtsverletzendes-handeln-von

zur Verfügung.

Weiterhin erhalten Sie unter folgenden Link:

- Informationen: https://archive.org/details/rechtswidrige-entscheidungen-durch-gerichte-festgestellt

  sowie ein Video als Nachweis des Versands dieser E-Mail

die relevant für diesen Bericht waren, zum Download.

Ich stehe Ihnen gerne für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Marco

Sehr geehrte/r Empfänger/in,

wir bitten Sie höflich, den Erhalt dieser E-Mail sowie die Kenntnisnahme des beigefügten Berichts kurz zu bestätigen. Ihre Rückmeldung hilft uns, den Versand zu dokumentieren und sicherzustellen, dass die Informationen bei Ihnen angekommen sind.

Anlage: Vollständiger Veröffentlichungspflichtiger Bericht "Rechtswidriges und menschenrechtsverletzendes Handeln von Mitarbeitern der Jobcenter"